

Stadtverwaltung Wittlich

MITTEILUNGSVORLAGE



Naturschutz Ökologische Entwicklung im Bereich "Zum Hahn" Maßnahmenbeginn	Fachbereich: Fachbereich II Sachbearbeitung: Schmitt, Andreas Aktenzeichen: II.5541.2.AS Vorlagennummer: 2020/400 Datum: 04.09.2020
	Berichterstattung:

TOP	Gremium (Beratungsfolge):	Termin:	Topstatus	Beratung
7	Bau- und Verkehrsausschuss	08.12.2020	öffentlich	zur Kenntnis
2.e	Stadtrat	17.12.2020	öffentlich	zur Kenntnis

Inhalt der Mitteilung:

Die Verwaltung verfolgt - aufgrund einer Anregung aus dem Bau- und Verkehrsausschuss - seit geraumer Zeit das Ziel, den "Wittlicher Quetschenberg" in der Lage "Zum Hahn" in seiner unschätzbaren Bedeutung für die Naherholung, das Landschaftsbild sowie den Natur- und Klimaschutz zu erhalten und nachhaltig zu entwickeln.

Der Bereich ist teilweise seit Jahrzehnten von fortschreitender Sukzession betroffen, die von den verbuschten Streuobstbeständen immer stärker auch auf die Offenlandbereiche übergreift.

Da sich die Grundstücke des fast 20 ha großen Areals jedoch fast ausschließlich in Privateigentum befinden, mussten zunächst Maßnahmen ergriffen werden, um Zugriff auf die Flächen zu erhalten. Hierzu wurden bereits seit September 2017 Gespräche mit verschiedenen Eigentümern geführt. Mit Zustimmung des Stadtrats (Beschlussvorlage 2018/195) wurden auf Grundlage eines Vorkonzepts zum Pflege- und Entwicklungskonzept des Büros Högner seither 22 Flächen aufgekauft und bezüglich 20 weiterer Flächen das Recht der Stadt zur Pflege grundbuchrechtlich gesichert, so dass aktuell eine Projektfläche von ca. 10 ha zur Verfügung steht. Es werden jedoch fortlaufend weitere Gespräche geführt, um noch mehr Eigentümer von einer Teilnahme am Projekt zu überzeugen.

Die Umsetzung der ersten Maßnahmen im westlichen Bereich des "Quetschenberges" kann nun beginnen. Folgende Maßnahmen sollen dort bis zum Frühjahr 2021 realisiert werden:

- Entbuschung von ca. 3 ha verbuschter Streuobst- und Wiesenflächen
- Fachmännische Sanierung von Altbaumbeständen
- Beseitigung von überzähligem Totholz unter Erhalt wertvoller Totholzbestände im Anschluss an eine Quartierspotentialanalyse,
- Einrichtung eines Aufstellplatzes zur Bienenhaltung
- Herstellung eines Weidezauns (5-Litzenzaun) zur Schafbeweidung

Ab Mai 2021 soll die Maßnahmenfläche mit Schafen beweidet werden. Im Herbst 2021 ist die Nachpflanzung alter Streuobstsorten geplant.

Anschließend ist die Herstellung weiterer Maßnahmenflächen ins Auge gefasst.

Die anstehenden Maßnahmen sind als Ausgleichsmaßnahmen über das Ökokonto refinanzierbar.

In die Umsetzung der Maßnahmen sind neben der Verwaltung, mehrere Planungsbüros, qualifizierte Fachbetriebe und insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Forsts und des Bauhofes eingebunden.

Joachim Rodenkirch
 Bürgermeister